

Siebenundvierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar bis 31. Dezember 1982

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **83 (1983)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Siebenundvierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar bis 31. Dezember 1982

Stiftungsrat

Im Laufe des Berichtsjahres wird der Stiftungsrat durch die Wahl von Dr. A. Furger-Gunti erweitert; im übrigen trat in der Zusammensetzung des Stiftungsrates keine Änderung ein. Der Stiftungsrat hielt am 11. Februar und am 7. Dezember 1982 zwei Sitzungen ab.

Auf Ende 1982 tritt Dr. P. Bürgin-Kreis als Vorsteher des Stiftungsrates zurück. Dr. Bürgin-Kreis setzte sich während seiner langen Amtszeit immer wieder mit aller Kraft und den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für die Stiftung, die Ausgrabungen und das Museum in Augst ein und beeinflusste so die Geschichte der archäologischen Forschung in Augst und Kaiseraugst ganz wesentlich. Für seine langjährige Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle gedankt.

In seiner letzten Sitzung konstituierte sich der Stiftungsrat neu wie folgt: Dr. J. Voltz (Vorsteher); Prof. Dr. L. Berger (Statthalter); Dr. A. Alioth (Kassier); Dr. A. Furger-Gunti (Schreiber); Dr. Chr. Jungck (Beisitzer); Hr. H. Berger (Delegierter der Gemeinde Augst); Dr. M. Hartmann (Delegierter des Kantons AG); lic. iur. L. Oertli (Delegierter des Kantons BS); Dr. H. Windler (Delegierter des Kantons BL); Dr. J. Ewald (mit beratender Stimme).

Kontribuenten

Am 1. November 1982 hatte die Stiftung 531 Kontribuenten (524 Vorjahr) und 116 lebenslängliche Mitglieder (115 Vorjahr).

Die Kontribuenten erhielten im Mai 1982 den in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde erschienenen Jahresbericht 1982 und als Jahresgabe das erste Heft der «Archäolo-

gischen Führer durch Augst/Kaiseraugst» (mit Beiträgen von Frau Dr. Th. Tomasevic-Buck, Die Ziegelbrennöfen der Legio I Martia in Kaiseraugst und Die Ausgrabungen in der Liebrüti 1970–1975).

Veranstaltungen

Vorträge und Führungen fanden im Berichtsjahr keine statt.

Subventionen

Das Manuskript zur grossen Publikation des Silberschatzes von Kaiseraugst, die von der Stiftung herausgegeben und subventioniert wird, konnte abgeschlossen werden. Das reich bebilderte Werk wird im November 1983 erscheinen.

Der Stiftungsrat subventionierte im Berichtsjahr folgende Arbeiten und Publikationen: S. Martin-Kilcher, Augster Amphoren (Fr. 2100.–) und E. Riha, W. Stern, Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst, (Forschungen in Augst, Bd 5, 1982 (Fr. 8000.–)).

Sekretariat und Buchführung

Das Sekretariat der Stiftung wurde wie bisher im Römermuseum in Augst durch Frau L. Berger-Dekker geführt. Die Buchführung besorgte die Bank Ehinger & Cie. AG in Basel.

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung und den Jahresbericht durch Zirkularbeschluss im November 1983.

Der Vorsteher: *Dr. Jacques Voltz*